Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 72. Freitags, den 13. März. 1835.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers der 15. Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Heinrich August Kori, Gerichtsactuar,

durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer bei gedachter Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 19. d. M. auf dem Bureau des Ausschusses zu Einsicht jedes Betheiligten bereit. Leipzig, den 11. März 1835.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Major von Schulz.

Hermsdorf, Prot.

Ferner

sind von mir mittelst Tagesbefehls vom heutigen Tage zu Bataillons-Adjutanten ernannt worden:

der zeitherige Zugführer der 8. Compagnie, Herr Wilhelm Nauck, Buchhändler, bei dem 1sten Bataillon,

der zeitherige Zugführer der 10. Compagnie, Herr Robert Julius Vollsack, Dr. jur., bei dem 2ten Bataillon,

der zeitherige Zugführer der 14. Comp., Herr Friedrich August Dorn, Privatgelehrter, bei dem 3ten Bataillon, und

der zeitherige Gardist der 7. Compagnie, Herr Julius Erckel, Kaufmann, bei dem 4ten Bataillon.

Leipzig, den 11. März 1835. Der Commandant der Communalgarde.
Major von Schulz.

Der wahre Vaterlandsfreund. *)

Um das Vaterland mit wahrem Hochgefühl zu lieben, müssen wir damit anfangen, ihm in uns selbst solche Bürger zu geben, über welche es nicht zu erröthen, deren es sich vielmehr zu rühmen hat. Verächter der Religion und der guten Sitten zu seyn und würdig das Vaterland zu lieben, ist etwas Unverträgliches, eben so sehr, wie ein geliebtes Weib gebührend zu achten, und nicht zu bedenken, daß man verpflichtet ist, ihr treu zu seyn.

Wenn Jemand die Altäre, die Heiligkeit der Ehe, den Anstand, die Rechtschaffenheit gering achtet und ausruft: „Vaterland, Vaterland", so glaube ihm nicht! Er ist ein Heuchler des Patriotismus, er ist der schlimmste Bürger.

Es giebt keinen guten Patrioten, der nicht ein tugendhafter Mensch ist, ein Mensch, der alle seine Pflichten fühlt und liebt, und es sich zum Geschäft macht, sie zu beobachten.

Er geht nie um mit dem Schmeichler der Mächtigen, noch mit dem lebhaften Hasser jeder Obrigkeit; knechtisch seyn und unehrerbietig seyn, ist ihm ein gleiches Vergehen.

Ist er in Diensten des Staats, militairischen oder bürgerlichen, sein Ziel ist nicht eigener Reichthum, sondern die Ehre und das Wohl des Fürsten und des Volkes. Wenn er Privatmann ist, so sind die Ehre und das Wohl des Fürsten und des Volkes gleichfalls sein lebhaftes Verlangen, und er thut nichts, was diesem entgegen wäre, sondern Alles vielmehr, was er kann, um dazu beizutragen.

Er weiß, daß es in allen Verbindungen Miß-

*) Aus Silvio Pellico's Abhandlung über die Pflichten der Menschen. D. Red.

bräuche giebt, und wünscht ihre Abänderung, aber verabscheut die Wuth dessen, der sie mit Mord und blutiger Rache abändern will; denn von allen Mißbräuchen sind diese die schrecklichsten und heillosesten.

Er ruft nicht herbei, noch erregt bürgerliche Uneinigkeiten, er ist vielmehr, so viel er kann, durch Beispiel und Wort ein Besänftiger der Aufgebrachten, ein Förderer der Nachsicht und des Friedens. Er hört nicht auf ein Lamm zu seyn, ausgenommen, wenn das Vaterland in Gefahr der Vertheidigung bedarf. Dann wird er ein Löwe, er kämpft und siegt oder stirbt.*)

*) Sollte man es glauben, daß der Bekenner solcher Grundsätze zehn Jahre als Carbonaro gefangen gehalten wurde und den größten Theil dieser Zeit als verurtheilter Hochverräther in den Kerkern des Spielberges in Mähren in strenger Haft zubringen mußte?

Neueste Literatur.

Neueste englische Romane. Deutsch, von D. Georg Nic. Bärmann. Erster und zweiter Band, oder Skizzen und Sagen aus Portugal. Dem Englischen der Miss Julia Pardoe nacherzählt von D. Georg Nic. Bärmann. Zwei Bände. Zwickau, 1834 und 1835. Verlag der Gebr. Schumann.

Der erstere Titel kündigt uns ein Unternehmen an, welches den Freunden einer angenehmen und geistreichen Lectüre nur willkommen seyn kann. Wie die Namen eines Scott und Bulwer in neueren Zeiten sich in Deutschland die allgemeine Achtung der ganzen gebildeten Lesewelt errungen und ihre Erzeugnisse den ungetheilten Beifall aller Freunde einer interessanten, Geist und Herz erfreuenden Lectüre genießen; so verdienen auch viele andere geistreiche und schöne Producte der belletristischen Presse Englands alle Aufmerksamkeit. Wenn sie indeß bis jetzt bei uns weniger bekannt geworden, so hat dieß häufig nur daran gelegen, daß keine tüchtige und leicht anzuschaffende Uebersetzungen davon vorhanden waren. Das erwähnte Unternehmen wird nun die besten Erzeugnisse der neuesten englischen Romanliteratur in geschmackvoller Auswahl, in fließender deutscher Sprache und in bequemer und angenehmer äußerer Form allgemein zugänglich machen und es läßt sich ihm ein glücklicher Erfolg weissagen und wünschen. Der Anfang, welcher viel Gutes verspricht, ist gemacht worden mit den lebendig und scharf gezeichneten Skizzen und anmuthig und unterhaltend erzählten Sagen aus Portugal von Miss Julia Pardoe, welche zu Anfang des Jahres 1827 mit einer Abtheilung britischer Truppen, bei denen ihr Vater stand, nach Portugal kam. Die geistvolle Verfasserin besitzt eine feine und richtige Beobachtungsgabe, wie sie dem weiblichen Geschlechte oft weit mehr eigen ist, als dem männlichen. Mit unermüdlichem Forschungstrieb hat sie nicht bloß die Eigenthümlichkeiten des portugiesischen Charakters und die Sitten und Gebräuche des Landes, sondern auch die Ueberlieferungen und Geschichten, welche noch im Munde des Volks leben, zu erkunden gesucht. Sie giebt uns hier nun die Resultate ihrer Studien in einem so schlichten und einfachen, aber doch anmuthigen, treuen und lebendigen Gewande, daß man sich selbst in das Land und unter das Volk versetzt glaubt, welches sie handeln oder erzählen läßt. Ueber den Charakter und die Denkweise der Portugiesen, welche so häufig noch ganz falsch beurtheilt wird, erhalten wir im Vorbeigehen die interessantesten Aufschlüsse, besonders aber hat es sich die Verfasserin angelegen seyn lassen, die Geheimnisse des Klosterlebens zu erforschen, dessen Mißbräuche in Portugal zu einer ungeahneten Größe angewachsen waren. Don Pedro's kräftiger Arm und heller Kopf hat endlich diesem Unwesen ein Ende gemacht und das Land von diesem Krebsschaden befreit, welcher die besten Säfte desselben vergiftete und den Aufschwung der Nation zu demjenigen Grade von Glückseligkeit und Wohlbefinden hemmte, welchen eine freigebige Natur derselben bestimmt zu haben scheint. Wenn die Wunden des Kriegs geheilt sind und eine freisinnige Regierung die schlummernden Kräfte der Nation zu wecken und verständig zu leiten versteht, so lächelt dem schönen Lande nach langem Druck eine heitere Zukunft. Portugal ist ein Land der Hoffnung und diesem wendet man sich gern zu. Die an und für sich anziehenden Schilderungen und Erzählungen der geistreichen Verfasserin erhalten dadurch noch mehr Reiz und wir dürfen sie unseren Lesern mit der Zuversicht empfehlen, daß er sich durch ihre Lectüre nicht bloß angenehm unterhalten, sondern auch belehrt finden und von dem eigenthümlichen Charakter des Volkes und Landes eine so lebendige Anschauung gewinnen wird, als solches aus der Ferne nur immer möglich ist.

Anekdoten.

Baruch kam zu Moses, der schon im Bette lag und frug: „Schlofste, Moses?" „„Nai"" „Nu so borg mer en Tholer." „„Jo, ich schlof.""

Ein Prediger sah einst, daß in seiner Nachmittagspredigt ein Zuhörer dicht unter der Kanzel eingeschlafen war. Noch mehr incommodirte ihn aber das Gewäsch zweier Weiber, welche nicht weit davon saßen und laut schwatzten. „Meine lieben Frauen", sagte er, „sprecht ein wenig leiser, euer Nachbar möchte sonst aufwachen."

Redacteur: D. A. Varkhausen.

Nothwendige Subhastation.

Von unterzeichneten Gerichten soll das Herrn Gottlieb Wilhelm Spühr zugehörige, sub. Nr. 21 allhier zu Abtnaundorf gelegene, und ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Onera auf 4850 Thlr. gewürderte Schenk-Grundstück, bestehend aus einem Wohn- und Schenkgebäude, einem Holz- und Pferdestall, einem Garten, einem Kugelschub nebst Kegelhaus und einem großen Pferdestall, nach erfolgter Rejection einer wider den bereits anberaumt gewesenen Subhastationstermin eingewendeten Appellation nunmehr

den 13. Mai 1835

Schulden halber an Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Solches und daß die an Gerichtsstelle allhier aushängende Bekanntmachung das Nähere über dieses Grundstück und die darauf haftenden Abgaben und Beschwerden besagt, wird hierdurch zu öffentlicher Kenntniß gebracht.

Abtnaundorf, den 10. März 1835.

Herrlich Fregesche Gerichte daselbst.
Dr. Ludwig Praße, Ger.-Dir.

Auction.

Mehrere Mobilien, an Kleidern, Wäsche, Betten u. s. w., sollen

Montags, den 16. März 1835,

früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen sofortige Bezahlung in preuß. Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 13. März: Johann von Paris, komische Oper von Bojeldieu. Vorher: Der Nachtwächter, Posse von Th. Körner.

Anzeige. Die sechste diesjährige Versammlung der polytechnischen Gesellschaft findet heute Abend 7 Uhr in ihrem Locale im Mittelgebäude der Bürgerschule statt. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde der Gewerbe überhaupt, werden dazu ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 13. März 1835. Das Directorium.

Bekanntmachung. Zur Nachricht für die verehrlichen Consumenten unseres Racahout de l'Orient (auch Racahout du Serail und Racahout des Arabes benannt) machen wir hiermit bekannt: daß wir für Leipzig und dessen Umgegend Herrn Moritz Stöckel daselbst, Auerbachs Hof, den Verkauf desselben übertragen haben.

Wir liefern unser Racahout de l'Orient nur immer in ein und derselben sich stets gleichbleibenden Qualität und haben Herrn Stöckel in den Stand gesetzt, die ganzen, 1 Pfund enthaltenden Flaschen zu 1 Thlr. und die halben, ½ Pfd. enthaltenden Flaschen zu 12 Gr. zu verkaufen.

Um Täuschungen vorzubeugen, haben wir das Etiquett der Flaschen mit einem Facsimile unserer Unterschrift und dem königl. sächs. Wappen versehen, auch eine Angabe der Eigenschaften und des Gebrauchs dieses vortrefflichen, sehr nährenden und leicht verdaulichen Nahrungsmittels beigefügt. Die gut verschlossenen Flaschen sind überdem mit einer Tectur von farbigem Papier, in welcher das sächsische Wappen mit Hinzufügung unseres Siegels abgedruckt ist, versehen.

Ein Haupt-Depot unserer Cacao-Fabricate, bestehend in Cacaomassen, Gewürz- und Vanille-Chocolaten, so wie Sanitäts-Chocolaten in allen Gattungen, ferner: feinen Dessert-Chocolaten in der größesten Mannigfaltigkeit und den ansprechendsten Formen, besitzt Herr Stöckel gleichfalls fortwährend und giebt darüber Preis-Courante gratis aus.

Jordan und Timäus, in Dresden.

Empfehlung.

Das hier gebraute untergährige Lagerbier, dessen Güte und Beschaffenheit durch das hier beigefügte Attest bezeugt wird, ist nunmehro zum Versenden geeignet und wird solches allen denen, welche ein gutes schmackhaftes Bier gern trinken, hiermit empfohlen. Der Preis desselben ist, der Eimer von 72 Maaß oder 60 preuß. Quart, Drei Thaler, pro Maaß 1 gGr. und bei dem Hrn. Braumeister Rösner allhier zu haben.

Frankenhausen, den 24. Januar 1835. Bürgermeister und Rath allda.
Schartow.

Attest.

Es ist mir eine Freude, pflichtmäßig bezeugen zu können, daß das mir zur Untersuchung vorgelegte Lagerbier der neuern Gebräude alle die guten Eigenschaften besitzt, durch welche sich die

frühern Gebräude nach allgemeiner Anerkennung auszeichneten. Aber die Erfahrung hat mir nunmehro auch im Großen gezeigt, daß dieses nur aus reichlichem Malz und vorzüglich gutem Hopfen, ohne anderweitigen Zusatz, gebraute Bier der Gesundheit nicht nur im Allgemeinen sehr zuträglich, sondern auch nach erlittenen Krankheiten und andern Entkräftigungen ein wahres Stärkungsmittel sey. Ausgezeichnet bleibt es als diätisches Heilmittel bei allen Verdauungsbeschwerden, und wurde von Hypochondristen mit augenscheinlichem Nutzen getrunken.

Frankenhausen, den 19. Januar 1835.

Dr. Wilhelm August Gottlieb Manniske,
Stadt- und Landphysicus.

E. E. Rath zu Frankenhausen hat an Unterzeichneten Proben von dem sehr schönen Biere eingeschickt und sind solche täglich in den Frühstunden von 10 bis 12 Uhr zu bekommen.

A. Schild, Hainstraße Nr. 204.

Empfehlung. Hiermit empfehle ich einem geehrten Publicum zum Reinigen gebrauchter Bettfedern mein

Dampf-Apparat;

was nur zu wünschen ist, wird damit geleistet und von großem Nutzen ist das Reinigen der Betten. Die dabei beschäftigten Personen werden weder durch Staub noch Geruch incommodirt, auch wird die Arbeit schnell gefördert. Genugsam ist's bekannt, daher enthalte ich mich alles Lobes, billig wird's Jeder, der Gebrauch davon machen wird, finden, nur bitte ich Bestellungen einige Tage früher zu machen auf dem Brühl Nr. 518, zwischen dem rothen Stiefel und Wallfisch, bei

J. C. Schwartz.

Empfehlung. Samen von Tetragonia expansa, Neuseeländischer Spinat, dessen Nutzen als ein, den ganzen Sommer brauchbares, gesundes und äußerst ergiebiges Gemüse sich im vorigen Jahre bei allen meinen Abnehmern erwiesen hat, habe ich wieder erhalten und empfehle solchen bestens. Eine Anweisung zur Cultur dieser Pflanze wird dem Samen beigefügt.

C. E. Bachmann, Samenhandlung, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Da ich die Sammlung für Schillers Denkmal bis Ostern beendigt wünsche, so ersuche ich die geehrten Damen, die noch gesonnen sind beizusteuern, auf diesen Termin Rücksicht zu nehmen, indem ich zugleich für die bereits erhaltenen Beiträge meinen Dank ausspreche. Angenommen werden dieselben Grimm. Gasse Nr. 612, erste Etage, oder in der Hofmeisterschen Musikalienhandlung.

Friederike Hofmeister.

Anzeige. Daß ich durch eine leichte Vorrichtung verhüte, daß kein Ruß sich ansetzt und Feuersgefahr dabei unmöglich, so wie das Schornsteinfegen ganz entbehrlich hierdurch gemacht wird, so füge ich dieß der Bekanntmachung: „die leichte Beseitigung des Rauchens der Küchen betreffend" hinzu, so wie ich zum Benefice der Interessenten noch insbesondere verspreche, das Mittel davon der versprochenen Beschreibung als Additament beizufügen.

J. v. Brandenburg.

Anzeige. Strohüte werden gebleicht und appretirt, so schön wie neu, auch auf Verlangen zu jeder gewünschten Façon verändert. Für schnelle und billige Bedienung wird eifrigst bemüht seyn Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

☞ Seidene und baumwollene Regenschirme sind wieder fertig geworden; auch werden alle Arten Reparaturen angenommen bei F. A. Herrlitz, Grimm. Steinweg Nr. 1182.

Verkauf. Frische gesottene Preißelsbeeren sind fortwährend von bester Qualität zu haben bei J. G. Wolff's sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Braunschweiger Schiffs-Mumme erhielt von bester Güte und empfehle solche zum billigsten Preise.

Fried. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Frankfurt a/M. Würstchen und Hamburger Rauchfleisch erhielt wieder ganz frisch

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Frankfurter Bratwürste

sind frisch angekommen

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Echte russ. Zuckerschoten und Bohnen empfiehlt

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350313/4

Verkauf. Damen-Cigarren in polirten Kistchen haben wir wieder in ganz feiner Waare erhalten, 25 Stück 4 Gr. L. Mittler & Comp.

Verkauf. Extrafeinen Varinas-Canaster in Rollen, à 16 Gr. pr. Pfd., in ganzen Rollen billiger, Canaster-Cigarren à 14, 16 und 18 Gr. die 100 Stück.

L. Mittler & Comp.

Verkauf. Unser geschnittener St. Thomas à 8 Gr. und Engl. Canaster à 6 Gr., richtig Gewicht, ist noch von derselben Qualität wie vor Erhöhung des Zolles.

L. Mittler & Comp.

Verkauf. Schöne reine Ameiseneier sind billig zu haben im Kupfergäßchen, Schlosser Walthers-Haus Nr. 636, zwei Treppen hoch.

Folgende Werke sollen ganz billig verkauft werden:

Corpus juris Saxonici etc. Dresden, 1673. Krapf, Naturspiegel. Chemnitii Examen concilii Tridentini. Erasmi Roterodami Adagiorum Chiliades. Paul Manutii Adagia. Joh. Stobaei Sententiae. Al. Novarini Adagia. Biblia (latina) cum indicibus. Dr. D. Cramer, die ganze heil. Schrift. 3 Theile. Strasburg, 1620. Mosheim, Ketzergeschichte. Biblia Pentapla. 2 Bde. Seckendorf, Historie des Lutherthums. Sinnbilder der Christen (Prachtausgabe). Barre, Geschichte von Deutschland. 8 Bde. v. Bünau, deutsche Kaiser- und Reichshistorie. 4 Bde. Ferner: mehrere theologische, philologische und medicinische Werke, so wie eine Menge Schulbücher und andere gemeinnützige Schriften. Kauflustige werden gebeten, sich Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr am neuen Kirchhofe Nr. 251, 3 Treppen hoch, einzufinden.

Verkauf. Kattun 2 Gr. die Elle, $\frac{4}{4}$ Ginghams 15 Pf., $\frac{6}{4}$ breite 2 Gr., $\frac{6}{4}$ französischen Kattun 4 Gr., halbseidenes Zeug 3 Gr., Mousseline-Kleider $\frac{6}{4}$ breit, 13 Ellen zu 44 Gr., halbseidene Barege-Kleider zu 24 Gr., gedruckte Merino's $3\frac{1}{2}$ Gr., gedruckte Circassia's zu 5 Gr. die Elle, seidene Taschentücher 10 Gr., halbseidene Flor- und Baregetücher $\frac{6}{4}$ zu 3 und 4 Gr., $\frac{8}{4}$ zu 8 Gr., $\frac{9}{4}$ zu 10 Gr., $\frac{10}{4}$ zu 12 Gr. das Stück, $\frac{20}{4}$ breiten Spitzengrund zu 11 Gr., $\frac{6}{4}$ breiten zu 3 Gr., halbseidene Westen 4 Gr. und Piqueewesten 6 Gr. das Stück, $\frac{8}{4}$ damassirte Crepon-Tücher 16 Gr., $\frac{9}{4}$ zu 24 Gr. und $\frac{10}{4}$ zu 30 Gr. das Stück, $\frac{5}{4}$ breite Meubles-Ploids 6 Gr. die Elle, $\frac{12}{4}$ Umschlagetücher 12 Gr., $\frac{10}{4}$ zu 10 Gr. und $\frac{8}{4}$ zu 8 Gr. das Stück, seidene Indiennes $2\frac{1}{2}$ und 3 Gr., große Merino- und Lüstres-Schürzen 8 Gr.,

verkauft, um damit zu räumen,

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Zu verkaufen ist billig eine schöne und vollständige Communalgardisten-Armatur von der 11 Compagnie, an dem Schlachthof Nr. 985 bei Hamann.

Zu verkaufen ist billig ein complettes Exemplar der Sächsischen officiellen Landtags-Acten von $\frac{1833}{1834}$ durch Herrn Buchbindermeister Stumme, Grimma'sche Gasse, Plossens Haus.

Zu verkaufen stehen ein Paar lichtbraune, fehlerfreie Kutschpferde nebst Geschirr und einem ziemlich neuen, in vier Federn hängenden leichten Kutschwagen. Die Pferde sind siebenjährig, von Mecklenburger Raçe und Stutzschwänze. Das Nähere erfährt man bei

G. Scharf, in Dürrenberg.

Hamburger Sandpapier,

in mehreren Nummern, das Buch à 8 Gr., bei

C. A. Geier, Hainstraße goldner Adler.

Eduard Seitz, Maler und Firmaschreiber,

im Garten an der Barfußmühle,

schreibt jede Art Schrift in allen Größen die Elle zu 4 Gr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350313/5

Silberne Denkmünzen zu Confirmations- und Pathengeschenken

empfiehlt zu billigen Preisen

F. E. Weickert, Goldarbeiter, Reichsstraße Nr. 589.

Anerbieten. Als Theilnehmer eines einträglichen Geschäfts (am liebsten eines literarischen), erbietet sich ein junger Mann, der 1000 Thaler einzulegen im Stande ist. Auch ist derselbe gesonnen, ein Handelsgeschäft zu übernehmen, wo er im Nothfall noch mehr als obige Summe anzahlen kann. Adressen bittet man unter der Chiffre M. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Anerbieten. Ein öffentlich angestellter Lehrer in der Nähe Leipzigs, wünscht zur Vorbereitung seines einzigen 12jährigen Sohnes für eine höhere Schule noch ein oder zwei Knaben im ähnlichen Alter zu gleichem Zwecke in Pension zu nehmen. Da derselbe nur die Aufmunterung seines Sohnes und nicht pecuniairen Gewinn dabei beabsichtigt, so sind die Bedingungen äußerst billig gestellt. Nähere Auskunft werden Herr Buchhändler Barth und Herr Tertius M. Forbiger in Leipzig auf mündliche und portofreie Anfragen zu ertheilen die Güte haben.

Gesuch. Einige Wachstuch-Drucker, die ihrem Fache gewachsen sind, können sogleich hier Anstellung erhalten. Zu melden in der Naumann'schen Buchdruckerei, im rothen Krebs am Barfußpförtchen.

Gesucht werden zwei Bedienten, die gut serviren können, und mit guten Zeugnissen versehen sind, durch die Commissions- u. Versorgungs-Anstalt J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

☞ Gesuch. Es wird zu Ostern d. J. ein unverheiratheter, im Material- und Tabakhandlungen gedienter und mit guten Attesten versehener Markthelfer gesucht, welcher aber vornehmlich das Tabakschneiden gut verstehen muß, durch das beaufsr. Versorgungs-Comptoir M. Stock (a. d. neuen Kirchhof Nr. 262.)

Gesucht wird eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesuch. Ein Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, kann sogleich in Dienst treten. Zu erfragen in Auerbachs Hofe erste Bude vom Markte links.

An die respectiven Herrschaften.

Einige gebildete Frauenzimmer, welche schon bei bedeutenden Herrschaften servirt haben, suchen zu Ostern auf hiesigem Platz als Wirthschafterinnen ein Unterkommen, solche würden auch gern die Erziehung einiger Kinder mit übernehmen. Das Nähere zu erfragen durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Logisgesuche.

Von achtbaren Familien werden zu kommende Ostern und Michaeli eine ziemliche Anzahl Logis, im Preise von 50 bis 400 Thlr., zu miethen gesucht durch das Commissions-Compt. von Eduard Werner, Nicolaistraße Nr. 524.

NB. Die resp. Vermiether haben keine Provision zu entrichten.

Logisgesuch. Für künftige Johanni wird von einer stillen kinderlosen Familie ein Logis von 3—5 Stuben zu miethen gesucht. Adressen unter F. H. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logisgesuch. In der Katharinen-, Peters- oder Reichsstraße wird ein Logis zu 60—80 Thlr., 2 oder 3 Treppen hoch vorn heraus, für zwei ledige Herren zu miethen gesucht. Adressen an R. N. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein Parterrelocal, passend zur Werkstatt eines Handwerkers. Schriftliche Anzeigen deshalb beliebe man gefälligst abzugeben bei dem Goldarbeiter Herrn Keyser, Thomasgäßchen Nr. 170.

Vermiethung für Buchhändler.

Im Kupfergäßchen Nr. 663 sind parterre zwei Piecen und eine Treppe hoch ein großes Zimmer, zu Handlagern besonders geeignet, da sie sehr trocken und hell sind, sofort oder von Ostern d. J. an zu vermiethen. Näheres ist daselbst zwei Treppen hoch zu erfahren.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350313/6

Vermiethung. Ein solides Frauenzimmer kann eine Schlafstelle oder Wohnung finden, und zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 584, im Hutmacher-Gewölbe bei Madam Fischer.

Zu vermiethen ist in Eutritzsch eine meublirte, ganz im Grünen gelegenen Stube, mit Kammer nebst dem Gebrauch eines großen Gartens als Sommerwohnung für 22 Thlr. Zu erfragen auf dem Gute Nr. 29.

Zu vermiethen ist an solide Herren ein hübsches Logis am Markte, mit der Aussicht auf denselben, gut meublirt und tapezirt, und bei Madame Grimm, unter den Colonnaden zu erfragen.

Zu vermiethen ist ein trocknes, helles Gewölbe, besonders für einen Buchhändler passend. Näheres erfährt man Nicolaistraße Nr. 542, im Gewölbe.

Zu vermiethen ist von Ostern an auf dem neuen Neumarkte in guter Buchhändlerlage ein Parterrelocal, welches zu einem Gewölbe mit Schreibstube eingerichtet werden kann. Das Nähere bei Adv. Troitzsch, Burgstraße Nr. 135.

Zu vermiethen ist an ledige Herren eine Stube und Kammer mit Meubles, beides vorn heraus, eine Treppe hoch. Zu erfragen Petersstraße, Nr. 115, parterre.

Zu vermiethen sind für diesen Sommer in der angenehmsten Lage von Lindenau im Bauerschen sonst Buschischen Hause Nr. 50 gut meublirte Stuben an ledige Herren.

Zu vermiethen ist ein Sommerlogis sehr nahe bei Leipzig in einer freundlichen Lage. Es enthält 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Holzraum, Kellerraum und ein Gärtchen mit einer Laube. Näheres hierüber bei Herrn Freyberg, Grimma'scher Steinweg Nr. 1173.

Zu vermiethen sind außer der Messe einige schöne ausmeublirte Stuben an ledige Herren. Zu erfragen im halben Mond parterre.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Küche und eine ohne Küche von künftige Ostern an einzelne Personen auf der Windmühlengasse Nr. 1432.

Zu vermiethen ist zu Ostern 1835 an eine einzelne Person eine Stube auf der Webergasse Nr. 8, eine Treppe hoch.

Anzeige. Heute Morgen nach 8 Uhr ist Speckkuchen zu haben bei
C. A. Schubert, im Thomasgäßchen.

Anzeige. Heute Abend sind zum letzten Male für diesen Winter Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig zu haben bei J. G. Kitzing.

Ergebenste Einladung.

Morgen, den 14. März, früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends Wurstsuppe und frische Wurst bei
G. Steffgen, Gewandgäßchen Nr. 620.

Einladung. Morgen, Sonnabend den 14. März, lade ich zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und anderen Speisen ergebenst ein. V. Neumann, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Morgen, den 14. März, zu gefülltem Truthahn und Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln, wobei ich auch mit echt baierischem Biere aufwarten kann, welches ich auch von morgen an fortwährend vom Fasse schenke und um zahlreichen Besuch bitte.
A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Einladung. Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert und zu Warmabendessen (portionweis), wo unter andern Speisen auch Mockturtle-Suppe sich befindet, ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

Verloren wurde am Sonntag, den 1. März, auf dem Wege von Eutritzsch bis auf den Markt eine 2 Ellen lange silberne Uhrkette. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie gegen den Silberwerth auf der Gerbergasse Nr. 1162, hinten im Garten, abzugeben.

Verloren wurde ein Taschen-Portefeuille von gepreßtem braunen Leder. Der Finder dieses erhält in der Reichsstraße Nr. 537 beim Hausmann eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hatte sich am 8. d. M. ein kleiner schwarzer Pintscher, braun gezeichnet, lange Ohren und lange Ruthe. Wer ihn wieder zurückbringt, erhält eine Belohnung im halben Mond in der Gastwirthschaft.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350313/7

Verloren wurde vorgestern Nachmittags von der neuen Pforte bis ans Halle'sche Thor ein Kinderstiefelchen von Filz. Wer selbiges gefunden hat, wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung auf der Gerbergasse Nr. 1167, eine Treppe hoch, abzugeben.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des verst. Herrn D. Eduard Tenneberg Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, k. Dienstag, als den 17. huj., Nachmittags 2 Uhr zu einer Conferenz in der Wohnung des Unterzeichneten (Burgstraße Nr. 43 im Garten) zu erscheinen. Leipzig, am 12. März 1835. D. Berger.

Aufforderung. Wenn Herr Z....r, Mechan.-Gehilfe, die 5 Thlr. 4 Gr. nunmehro binnen 4 Wochen oder spätestens bis den 12. April nicht bezahlt, so werde ich mich nachdem ganz deutlich erklären; auch ersuche ich ihn mir doch die 6 Gr. für die zerbrochene Fenstertafel zuzustellen, welche ich für ihn bezahlte. C. E. W—r.

An H. G.....u.

Verklungen sind sie bald die schönen Lieder
der Herrlichen, den Engeln abgelauscht;
der Mai bringt uns die Nachtigall nicht wieder!
uns blüht der Mai, wenn Sturm und Wetter rauscht.
Doch wirst Du, Nachtigall, nicht immer von uns scheiden — —
wenn jene flieht bringst Du des Winters Freuden. .....

Thorzettel vom 12. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kfm. de Castro, v. Altona, im Hotel de Saxe.

Halle'sches Thor.

Dem. Schwabe, v. Dessau, unbestimmt.
Hr. Juwelier Schleßinger, v. Dessau, im r. Adler.
Hr. Kfm. Mellinghaus, v. Köln, im Hotel de Baviere.
Hr. Kfm. Daeumel, v. Zwickau, bei Klepzig.
Hr. Kfm. Heuäcker, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.
Hr. Scherer, Schauthierführer, v. Zürich, bei Donner.
Hr. Hdlgsdiener Süße, v. Dessau, bei Klein.
Fr. v. Rotenhan, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Hr. Kfm. Hironimy, v. Bremen, im Hotel de Russie.
Die Dessauer Post, ½10 Uhr.
Hr. Kfm. Königsberger, v. Fürth, passirt durch.
Die Braunschweiger Post, um 2 Uhr.
Die Hamburger Post, um 4 Uhr.
Hr. Hdlgscommis Kührt, v. hier, v. Dessau zurück.

Ranstädter Thor

Die Kaßler Post, um 7 Uhr.
Hr. Regier.-Secretär Friedländer, v. Aachen, pass. durch.
Hr. Fabr. Döring, v. Falkenberg, in der Sonne.

Petersthor. Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Hdlgsreis. Wolff, v. Schweinfurt, in Nr. 324.
Auf der Freiberger Post, ½7 Uhr: Mad. Liebel, v. hier, v. Grimma zurück, u. Hr. Apoth. Schlatter, v. Bremen, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Kfm. Meyer, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Frankfurt-Breslauer fahrenden Post: Hr. Gastw. Paul, v. Torgau, im Hotel de Pologne.

Halle'sches Thor. Vacat.

Ranstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 8 Uhr.

Petersthor.

Hr. Hblsm. Voigt, v. Crimmitzschau, in den 3 Königen.
Hr. Staats-Minister Graf v. Lothum, von Berlin, im Hotel de Saxe.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Eilpost, ¾8 Uhr: Hr. D. Winkler, Hr. v. Alvensleben, und Fr. D. Wiener, v. hier, von Crimmitzschau, Nürnberg u. Bamberg zurück, Fr. Prof. Bäßler, v. Halle, passirt durch, u. Dem. Geipel, von Adorf, bei Siegmann.
Hr. Hdlgsreis. Kerschen, v. Elberfeld, in St. Berlin.
Hr. Kfm. Ernst, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kammerherr v. Thielau, v. Lampertswalde, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Will, v. Schweinfurt, passirt durch.
Eine Estafette von Delitzsch, ¼12 Uhr.
Auf der Berliner Eilpost, ½1 Uhr: Hr. Refer. v. Bismark, v. Zörbig, pass. durch, Hr. Kfm. Meyer, v. Saarlouis, pass. durch, Hr. Kfm. Flachfeld, v. Fürth, pass. durch, Hr. Kfm. Wehnlich, v. Pforzheim, unbest., Hr. Kfm. Schimpf, v. Berlin, in St. Berlin, Hrn. Kfl. Lasserve, Rothschild, Weisweiber, Katzenstein und Königsberger, v. Paris, Frankf. a/M., Offenbach u. Fürth, unbest., Hr. Kfm. Fink, v. Pforzheim, in St. Hamburg, und Hr. Kfm. Veget, v. hier, v. Frankf. a/O. zurück.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 1 Uhr: Hr. O.-Lieuten. v. Klichzner, v. hier, v. Naumburg zurück.

Petersthor.

Hr. Stud. Größel, v. hier, v. Auerbach zurück.

Hospitalthor. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Maler Röder, v. hier, v. Dresden zurück.

Ranstädter Thor.

Die Berlin-Kölner Eilpost, ¼4 Uhr.

Petersthor.

Hr. Commis Diesel, v. hier, v. Saalfeld zurück.

Halle'sches, und Hospitalthor: Vacat.

Red. von C. Polz.